

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 14 (2001)
Heft: [7]: Thut Möbel 1953 bis heute : Kurt Thut : Designer, Unternehmer, Konstrukteur

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

- 3 | **Jung, weil spät berufen**
Ein Besuch von Köbi Gantenbein
- 6 | **Designer, Konstrukteur und Unternehmer in Personalunion**
Ein Blick zurück von Alfred Hablützel
- 12 | **Häuser wie Möbel, Möbel wie Häuser**
Ein Architektenporträt von Benedikt Loderer
- 16 | **Lieber Kurt Thut**
21 Anerkennungen und Geburtstagswünsche
- 20 | **40 Möbel aus 47 Jahren**
Produkte von Kurt Thut aus den Jahren 1953 bis 2000

Kurt Thut und die anderen

Anfang der Fünfzigerjahre besuchten drei junge Männer die Klasse für Innenausbau an der Kunstgewerbeschule in Zürich: Kurt Thut, Alfred Hablützel und Ubaldo Klug. Von da an kreuzten sich ihre Wege vielfach und ertragreich. Kurt Thuts 70. Geburtstag ist Anlass für eine weitere Begegnung. Hablützel ist «spiritus rector», Klug Ausstellungsgestalter und Thut Fallbeispiel für das Vorhaben «die mittlere Generation darstellen», also die Designer nach Bill, Coray, Kienzle, Fischli, Guhl, Müller und Bellmann. Für sein «Fallbeispiel Thut» fand Hablützel bei Rainer Hitz von der Möbelfirma «Aermo» einen hellhörigen Partner. Und mit von der Partie ist auch «Teo Jakob», der Laden, ja die Institution der mittleren Generation schlechthin. Gleichzeitig werden in Dietikon und Bern die gleichen Ausstellungen eröffnet, die so gedacht und gemacht sind, dass sie einem Kulturhaus gut anstehen. Ein Anspruch, der zu dieser mittleren Generation gehört; ein Anspruch also auch von Alfred Hablützel, der während eines halben Jahrhunderts viel Arbeit und Fantasie verwendet hat, beim Möbeldesign neben dem ökonomischen Gewinn auch die künstlerische Ambition nicht nur zu behaupten, sondern auch darzustellen und vielfältig zu verbinden. | Zur mittleren Generation gehören neben Thut, Hablützel und Klug auch Leute wie Verena Huber, Ernst Ambühler, Ludwig Walser, Bruno Rey, Klaus Vogt, Andreas Christen, Alf Aebersold, Hans Eichenberger, Robert und Trix Haussmann und andere. Diese Generation ist mittlerweile im Ruhestand. Eigentlich. Im Ruhestand heisst aber munter und frisch bleiben. Kurt Thuts Gratulanten auf Seite 16 sind sich einig: Seine Möbel atmen den Zeitgeist wie es die 30-jährigen Designer nicht immer vermögen. Kunststück, hat er doch erst mit 55 Jahren angefangen, richtig in die Tasten zu greifen. Ubaldo Klug aus Paris ist der Spezialist für die elegante Konstruktion einer Ausstellung mit kleinem Budget geblieben und Alfred Hablützel schliesslich – auch er seit ein paar Jahren in Frankreich zu Hause – geht nach wie vor anspruchsvoll aufs Ganze. Nach einem Dutzend Jahren Hochparterre habe ich es genossen, erstmals mit ihm ein Stück des Wegs zu gehen und so allenthalben über Designgeschichte und ihre Helden gelernt. Ich staune über die Energie eines Leidenschaftlichen und rühme das fotografische Gedächtnis dieses Chronisten, der das Möbeldesign aus der Schweiz zu einem Thema gestaltet und international bekannt gemacht hat. | Und wie es sich für die Designidee der mittleren Generation gehört, ist auch das «Fallbeispiel Thut» ein Multiple: Mit wenig Aufwand zu reproduzieren und bald auf Reisen nach Frankfurt, Berlin und anderswohin. | Köbi Gantenbein

Impressum

Der Katalog

Konzeption und Redaktion: Köbi Gantenbein und Alfred Hablützel | Fotografie: Alfred Hablützel, Pirmin Rösli | Design: Barbara Schrag | Titelblatt: Thomas Petraschke | Produktion: Sue Lüthi | Korrektur: Nadia Steinmann | Litho: Friedlos Druckorganisation, Siebnen | Druck: Südostschweiz Print, Chur | Beilage zu Hochparterre 9/01 | © Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich

Die Ausstellung

Gesamtkonzept, Redaktion: Alfred Hablützel, F-Perreusse | Ausstellungs-Architektur: Ubaldo Klug, F-Paris | Visuelle Konzeption, Plakat, Einladung: Flux Design Studios, Basel und London, Thomas Petraschke, Nelly Petri | Danke Rainer Hitz, Dietikon. Danke allen von Teo Jakob, Bern | Ausstellungsorte: «Aermo», Reppisch Hallen, Bergstrasse 23, Dietikon: 7. September bis 20. Oktober 2001 | «Teo Jakob Colombo», Waldeggstrasse 41, Bern-Liebefeld: 11. September bis 6. Oktober 2001